

GZ. BMEIA-AT.8.15.02/0145-I.2/2016

SB: Ges.Mag. Lauritsch/ MMag. Dr. Ehlotzky

zu GZ. BMJ-Z4.973/0059-I 1/2016

E-Mail: abti2@bmeia.gv.at

An: **BMJ** - team.z@bmj.gv.at

cc: **Parlament** - begutachtungsverfahren@parlament.gv.at

Betreff: **Begutachtung; BMJ; 2. Erwachsenenschutz-Gesetz; Stellungnahme des BMEIA**

Das BMEIA nimmt zu dem Entwurf wie folgt Stellung:

In formeller Hinsicht

Es wird darauf hingewiesen, dass die EU gemäß Art. 1 Abs. 3 S. 3 EUV seit Inkrafttreten des Vertrages von Lissabon mit 01.12.2009 Rechtsnachfolgerin der Europäischen Gemeinschaft ist. Wird nicht ausdrücklich auf die Rechtslage vor dem Vertrag von Lissabon Bezug genommen, sind daher generell die Begriffe „Union“, „Unionsrecht“, „innerhalb der Europäischen Union“, „innerunional“ etc. anstelle von „Gemeinschaft“, „Gemeinschaftsrecht“, „innergemeinschaftlich“ etc. zu verwenden.

Auf Seite 7 der **Erläuterungen** ist daher „Gemeinschaftsrecht“ ist durch „Unionsrecht“ zu ersetzen.

Wien, am 6. September 2016

Für den Bundesminister:
H. Tichy
(elektronisch gefertigt)